



Pressemitteilung

Dienstag, 18. September 2018

Vom Wissen zum Handeln: Norderstedter Förderprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ macht die energetische Sanierung attraktiver

Norderstedt. Die Beratungsangebote der Verbraucherzentrale geben Hinweise auf die vielfältigen Energiesparpotenziale im Haushalt und im täglichen Leben. In sehr vielen Haushalten sind die Kosten für das Heizen und die damit verbundenen CO₂-Emissionen nach wie vor ein bedeutender Faktor. Energetische Gebäudesanierung ist damit ein „schlafender Riese“ für den Klimaschutz, den es zu wecken gilt.

Seit 2009 fördert die Stadt Norderstedt Wärmedämmungen an Außenwänden, Dächern und Kellern sowie den Einbau neuer Fenster bei älteren Häusern mit bis zu vier Wohneinheiten. Dabei wird der Einsatz besonders umweltfreundlicher Dämmstoffe extra belohnt. Denn Herstellung, Verarbeitung und Entsorgung der verschiedenen Dämmstoffe sind mit sehr unterschiedlichen Wirkungen auf Umwelt und Gesundheit verbunden.



Voraussetzung für die attraktiven Zuschüsse, welche die Stadt mit einem Umfang von 80.000 Euro pro Jahr für die Sanierenden bereithält, ist ein Energiegutachten nach dem Standard des Bundesamtes für Wirtschaft (BAFA). Diese Vor-Ort-Beratung liefert eine umfassende Übersicht über die technischen Möglichkeiten für die Sanierung der Immobilie, deren Kosten und die Wirtschaftlichkeit der verschiedenen Maßnahmen. Sie dient zugleich der Qualitätssicherung. Das Gutachten informiert auch über die staatlichen Fördermöglichkeiten durch die KfW, die vorrangig in Anspruch zu nehmen sind. Werden besonders umwelt- und gesundheitsverträgliche Dämmstoffe eingesetzt, sind beide Förderungen kombinierbar.

Eine energetische Gebäudesanierung lohnt sich auch wirtschaftlich: Die Heizkosten für ein typisches, unsaniertes Einfamilienhaus aus den 1950er-Jahren belaufen sich in 15 Jahren auf über 30.000 Euro (bei einem Heizenergieverbrauch von 40.000 kWh/Jahr). Auch wenn derzeit die Baupreise hoch und die Energiepreise vorübergehend recht niedrig sind, ist die energetische Gebäudesanierung derzeit nach wie vor eine der besten Kapitalanlagen!

Die Klimaschutzpotenziale im Norderstedter Gebäudesektor durch Wärmeschutz, effiziente Energieversorgung und den Einsatz erneuerbarer Energien sind enorm: Gerade bei den Ein- und Zweifamilienhäusern älterer Baujahre, die etwa ein Drittel der beheizten Flächen in Norderstedt ausmachen, kann der Heizenergieverbrauch



durch wirtschaftlich attraktive Sanierungsmaßnahmen um über 70 Prozent verringert werden.

Mehr Informationen zu den Klimaschutzmaßnahmen der Stadt Norderstedt gibt es unter www.norderstedt.de/klimaschutz. Dort sind in der Rubrik „Klimaschutz-Angebote“ auch weitere Informationen zum Förderprogramm „Wärmeschutz im Gebäudebestand“ und eine Liste der in Norderstedt tätigen Energieberater eingestellt.

Eine persönliche CO₂-Bilanz, welche auf die Handlungsmöglichkeiten hinweist, lässt sich erstellen unter www.uba.co2-rechner.de.

Ansprechpartnerin:

Birgit Farnsteiner
Amt Nachhaltiges Norderstedt
040/ 535 95 363